



**Regionalveranstaltung**  
des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft  
und  
des Bildungs- und Demonstrationszentrums für dezentrale  
Abwasserbehandlung e.V.

**2. Oktober 2008 in Leipzig**

**Ergebnis der Überprüfung und Anpassung des ABK und Einstufung der  
vorhandenen BM- Kanäle als Gewässer bzw. Anlage und Konsequenzen für  
die Erfüllung der Pflichtaufgabe Abwasserentsorgung**



- 16 Mitgliedsgemeinden
- 146 Ortschaften
- 78.000 Einw. (Wasserversorgung) bzw. 57.000 Einw. (Abwasserbeseitigung)
- 34 Kläranlagen
- Abwassermenge 1,9 Mio. m<sup>3</sup>
- Verdichtungsgebiete > 2.000 EW : Grimma, Geithain, Colditz, Nerchau,  
Trebsen
- Anschlussgrad an öffentliche KA : 50 %
- Anzahl KKA : 5.828 Stck.

Orientierung an den Grundsätzen des SMUL gemäß § 9 SächsWG vom 28.09.2007

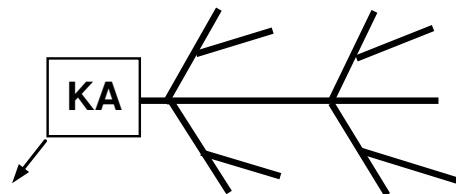
1. Ermittlung der gesamtwirtschaftlich günstigsten Variante, unabhängig von der Kostenträgerschaft
2. Anwendung der normativen Kosten des Institutes Halbach bzw. verbandseigener Erfahrungswerte
3. Anwendung der KVR- Leitlinien der LAWA
4. Betrachtungszeitraum 25 Jahre
5. Beachtung § 63 Abs. 2 Satz 3 SächsWG (Begrenzung der Kosten der Abwassererzeuger)

# Kostenvergleichsrechnung (2)

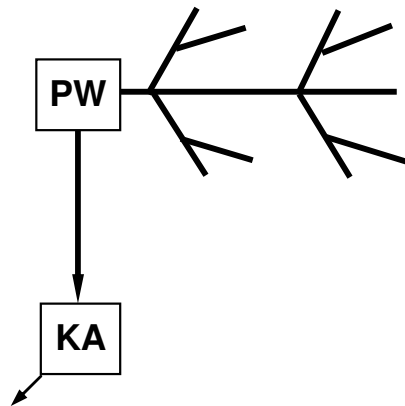


Berechnete Varianten :

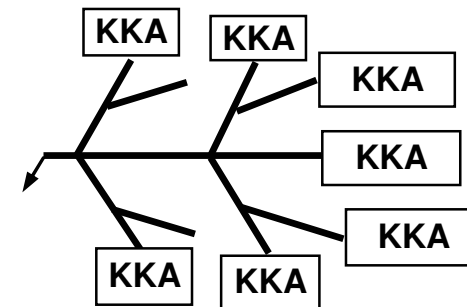
Eine öffentliche  
Ortskläranlage



Überleitung zu  
einer öffentlichen  
Kläranlage



(Private)  
Kleinkläranlagen



Wirtschaftlichkeit kann  
durch Gruppenlösung  
weiter erhöht werden

Die Varianten haben gleichen Nutzwert !

# Kostenvergleichsrechnung

(KVR-Leitlinien 2005 der LAWA  
Grundsätze SMUL vom 28.09.2007)

## ABK

Stand vom September 2006

**zentrale  
Entsorgung**

**dezentrale  
Entsorgung**

Einzelne KKA

Gruppen-KA

private  
Bauherren

Verband/KWW  
Bauherr

# Ergebnis der Kostenvergleichsrechnungen



84 Orte bzw. Ortsteile, für die  
jeweils der Kostenvergleich  
realisiert wurde

5.388 Grundstücke  
15.890 Einwohner

Überleitung zu einer  
öffentlichen KA

**3 Orte**

Waldbardau, Hohnbach,  
Schmorditz)

KA Ort VVGG

- Nimbschen (gesamt)
- Frauendorf (teilw.)

KKA

**81 Orte**

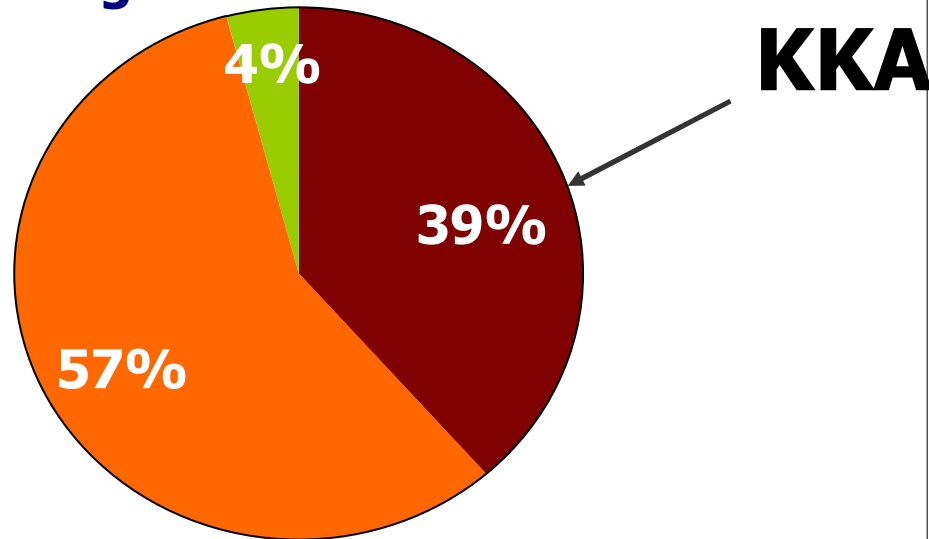
- Mutzschen  
(separate Berechnung)

# Anschlussgrad an öffentliche Kläranlagen



Grundstücke		Prognose 2015
KKA		<b>5.785</b>
Vollanschluss		8.595
abflusslose Grube		608

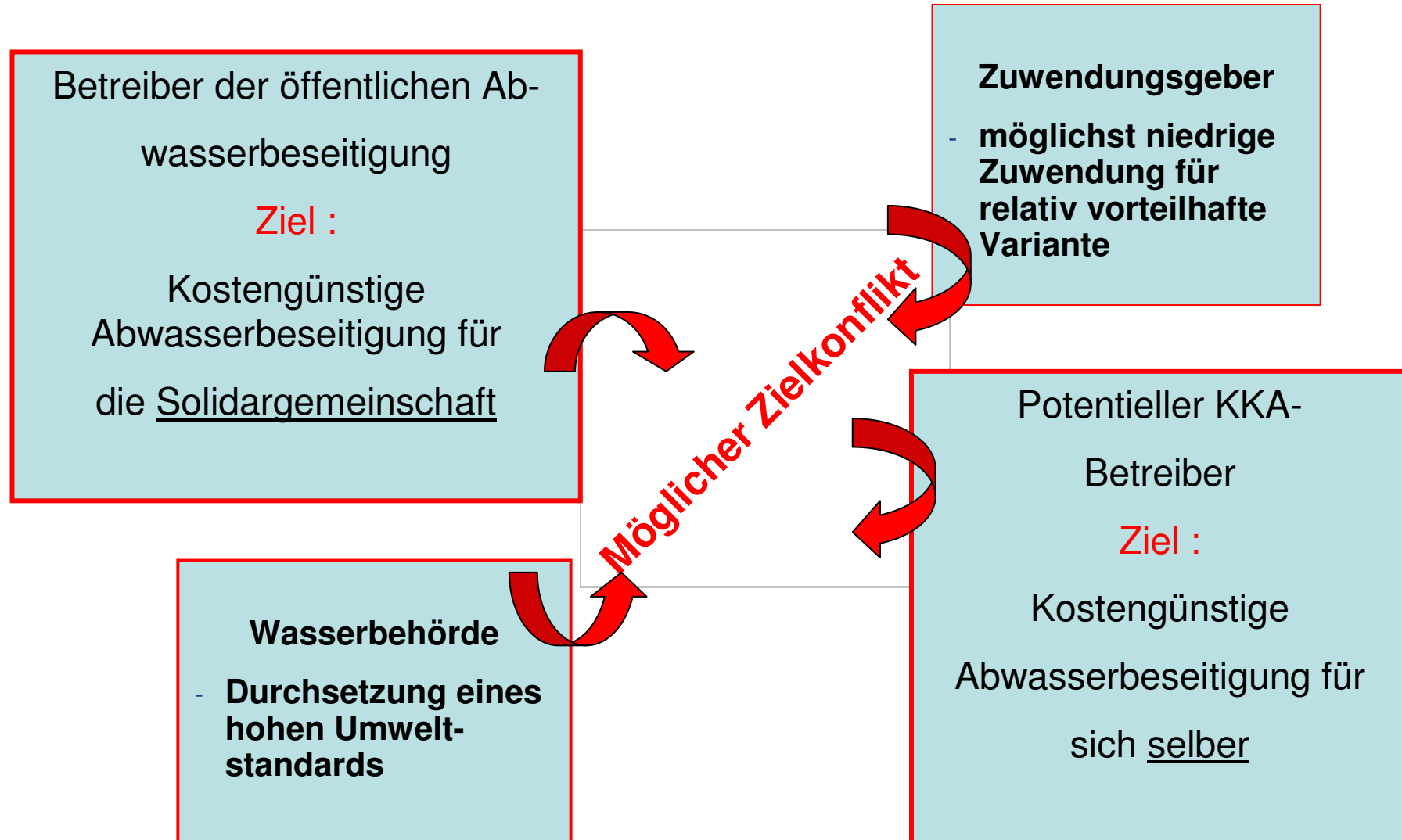
## Prognose 2015



■ KKA   ■ Vollanschluss   ■ al G

per Dezember 2007 nur etwa  
300 vollbiologische KKA  
vorhanden  
(etwa 5 % vom zukünftigen  
Umfang)

# Konflikt zwischen öffentlichen und privaten Interessen



## Bildung „kleiner“ Solidargemeinschaften

**Schritt 1 : Bedarf feststellen**

Schritt 2 : Kosten vergleichen

Schritt 3 : Verträge schließen

Schritt 4 : Anlagen errichten

Schritt 5 : Anlagen betreiben

➡ Initiative muss von Bürgern (z.B. Ortschaftsrat) ausgehen

➡ Projektvorstellung auf Einwohnerversammlung

➡ Diskussion verschiedener Entsorgungsvarianten

## Bildung „kleiner“ Solidargemeinschaften

Schritt 1 : Bedarf feststellen

**Schritt 2 : Kosten vergleichen**

Schritt 3 : Verträge schließen

Schritt 4 : Anlagen errichten

Schritt 5 : Anlagen betreiben

- ➔ **Erstellen einer Entwurfsplanung**
- ➔ **Ermittlung der voraussichtlichen Investkosten und Betriebskosten**
- ➔ **Ermittlung der Kosten pro Grundstück**
- ➔ **Kostenvergleich mit dezentraler Lösung ( einzelne KKA)**

## Bildung „kleiner“ Solidargemeinschaften

Schritt 1 : Bedarf feststellen

Schritt 2 : Kosten vergleichen

**Schritt 3 : Verträge schließen**

Schritt 4 : Anlagen errichten

Schritt 5 : Anlagen betreiben

- ➔ **Angebot und Abschluss von Kostenübernahmeerklärungen mit den Grundstückseigentümern (Umsetzung des Anschlussrechts nach Entwässerungssatzung)**
- ➔ **Festlegung einer Kostenobergrenze ( max. Abweichung 10 %)**
- ➔ **Erhebung von Vorauszahlungen**
- ➔ **Vertragspartner ist die KWW GmbH**

## Bildung „kleiner“ Solidargemeinschaften

Schritt 1 : Bedarf feststellen

Schritt 2 : Kosten vergleichen

Schritt 3 : Verträge schließen

**Schritt 4 : Anlagen errichten**

Schritt 5 : Anlagen betreiben

- ➔ **Auftragsvergabe nach Ausschreibung**
- ➔ **Einholung wasserrechtlicher Erlaubnis/ Genehmigung durch KWW**
- ➔ **Beantragung von Fördermitteln durch VVGG**
- ➔ **Bauausführung und Abrechnung**
- ➔ **Ermittlung der endgültigen Kosten pro Grundstück**
- ➔ **Evtl. dingliche Sicherung des Anlagenbestandes**

## Bildung „kleiner“ Solidargemeinschaften

Schritt 1 : Bedarf feststellen

Schritt 2 : Kosten vergleichen

Schritt 3 : Verträge schließen

Schritt 4 : Anlagen errichten

**Schritt 5 : Anlagen betreiben**

### ➔ Variante 1 : **Betreibung als öffentliche Anlage des VVGG**

Erhebung von Benutzungsgebühren für Zentralanschluss

Betriebskosten trägt die KWW

### ➔ Variante 2 : **Bürger betreiben Anlage selbst (juristische Person)**

Problem : Zweckbindung der Fördermittel

Betriebskosten tragen die Bürger (Mitgliedsbeiträge)